

Auch Damm bei Heim-Premiere treffsicher

Nach Sararers erstem Tor im Auestadion: KSV heute vor wichtiger Partie gegen Aalen

VON TORSTEN KOHLHAASE

Kassel – Auf den KSV Hessen wartet heute das nächste wichtige Spiel im Abstiegs-kampf der Fußball-Regionalliga Südwest. Ab 19 Uhr empfangen die Löwen im Duell zweier Tabellennachbarn den VfR Aalen mit Ex-Kassel-Coach Tobias Cramer. Personell gibt es gute Nachrichten: Sowohl Maurice Springfeld als auch Alban Meha und Noah Jones sind einsatzbereit. Nach Sercan Sararers Treffer bei seiner Heimpremiere gegen Hoffenheim (1:1) blicken wir noch einmal zurück in die Geschichte: So erfolgreich waren die besten Löwen-Stürmer der vergangenen 20 Jahre in ihren ersten Spielen.

■ Thorsten Bauer

Nach seiner Jugendzeit kehrte der Fußballgott 2002 zum KSV zurück. In der Oberliga ließ er die ersten Partien ungenutzt, ehe er dann im dritten Heimspiel beim 6:2 gegen Aschaffenburg erstmals traf. Auch bei der Regionalliga-Premiere 2006 dauerte es mit dem ersten Heimtore. Zwar gelangen ihm gleich zum Auftakt beide Treffer beim 2:0-Auswärtssieg gegen die Bayern-Amateure, die erste Bude im Auestadion fiel für ihn aber erneut erst im dritten Heimauftritt – beim 2:0 gegen Lauterns Zweite.

■ Julio Cesar

Er hat es wie auch Sercan Sararers geschafft. Erstes Tor im



Traf im dritten Heimspiel: Thorsten Bauer.



Doppelpack bei Premiere: Tobias Damm.



Erstes Heimspiel, erstes Tor: Sercan Sararer traf bei seiner Auestadion-Premiere. FOTOS: DIETER SCHACHTSCHNEIDER (3), ANDREAS FISCHER (2)

ersten Heimspiel. Und zwar am 10. August 2002. Der Brasilianer traf in der 55. Minute zum 1:0 gegen den FSV Frankfurt. Endstand: 1:1. Die Vorlage für den Führungstreffer im Hesserderby gab übrigens wer? Genau, Thorsten Bauer.

■ Thomas Brechler

Nachdem der Mittelstürmer fünf der ersten sieben Partien verpasst hatte, sorgte er dann im September 2009 für den 1:0-Sieg im vierten Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt II. Am Ende der Saison standen elf Treffer zu Buche.

■ Tobias Damm

Mit 16 Treffern stand der heutige Coach der Löwen nach der Saison 2010/2011 ganz oben im klubinternen Ranking. Und Damm weiß, wie man bei seiner Heim-Premiere überzeugt. Am 12. August 2010 traf der Mittelstürmer in der 27. und 85. Minute auf Vorlage von Ken Asaeda und Thorsten Bauer zum 2:1-Erfolg gegen Weiden.

■ Andreas Mayer

2012 und 2014 war der gebürtige Nördlinger bester KSV-Knipser. Zu Beginn der Saison 2010 ließ er zwei Heimspiele

verstreichen, ehe er dann im Auestadion erfolgreich war. Und genau wie Damm mit einem Doppelpack. Beim 3:2 gegen die Reserve von Eintracht Frankfurt verwandelte er zwei Elfmeter in der 76. und 80. Minute, für das zwischenzeitliche 1:1 hatte Enrico Gaede gesorgt.

■ Benjamin Girth

Sechs Auswärtstore in den ersten neun Spielen, darunter drei in Baunatal – für den Mittelstürmer klappte es erst am zwölften Spieltag zuhause. Beim 3:0 gegen die TuS Koblenz sorgte er für den End-

stand in der 89. Minute. Zuvor hatten Tobias Becker und Tobias Damm für eine beruhigende Führung gesorgt.

■ Shqipion Bektasi

Starke Heimpremiere und gleich mit dem ersten Treffer – das trifft auch auf ihn zu. Beim 1:0 gegen Elversberg am 5. September 2014 wurde Shqipion Bektasi nach einer Stunde für Sebastian Schmeer eingewechselt und markierte in der Nachspielzeit auf Damms Vorlage den Siegtreffer. Ende 2015/2016 war er dann mit zwölf Toren bester KSV-Stürmer.

■ Sebastian Schmeer

Auch einer, der in die Reihe der Premieren-Torschützen passt. Zum Saisonauftakt gelang ihm am 10. August 2012 das 1:0 gegen Waldhof Mannheim. Nico Hammann und Ingmar Merle stellten den 3:1-Sieg sicher. 2017 und 2019 war Schmeer dann bester KSV-Torjäger.

■ Sebastian Szimayer

Vielleicht liegt es am Vornamen, denn auch er veredelte seine Heimpremiere. Fünf Jahre nach Schmeers Debüt-Tor traf auch Sebastian Szimayer im Auestadion. Wieder war der Gegner Waldhof Mannheim, wieder siegte der KSV – mit 2:1.

■ Mahir Saglik

Auch er traf in seinem ersten Spiel in Kassel. Im Februar 2019 hieß der Hessenliga-Gegner Neu-Isenburg, und Mahir Saglik steuerte den Treffer zum 1:1 bei. Später siegten die Löwen mit 3:1.

Regionalliga Südwest KSV Hessen - Aalen	heute 19.00
1. SSV Ulm 1846	23 39:12 52
2. FC 08 Homburg	23 48:27 44
3. Kick Offenbach	23 40:25 43
4. TSV Steinbach	22 51:25 42
5. TSG Balingen	23 36:25 41
6. TSG 1899 Hoffenheim II	23 42:32 39
7. FSV Frankfurt	23 38:31 36
8. VfB Stuttgart II	23 42:29 35
9. 1. FSV Mainz 05 II	23 37:33 35
10. Bahlinger SC	23 29:34 33
11. SG Fulda/Lehnerz	23 35:30 30
12. FC Astoria Walldorf	23 30:44 27
13. SGV Freiberg	23 26:43 22
14. VfR Aalen	22 29:39 18
15. KSV Hessen	22 21:37 18
16. VfR Wormatia Worms	22 18:39 17
17. Eintracht Trier	23 20:49 13
18. FC RW Koblenz	23 14:41 11



Niederlage schnell abhaken: KSV-Trainer Marvin Lux.

0:6-Schlappe – Junglöwen überfordert

REGIONALLIGA U15 des KSV Hessen gegen Hoffenheim ohne Chance

Zuzenhausen – Rückschlag für die U15 des KSV Hessen Kassel im Kampf um den Verbleib in der Fußball-Regionalliga. Nach drei Spielen ohne Niederlage kassierte das Team von Jan Krug und Marvin Lux beim Tabellendritten TSG Hoffenheim eine herbe 0:6 (0:2)-Schlappe, bleibt aber Achter mit einem Punkt Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz

„Wir müssen die Niederlage schnell abhaken. Hoffen-

heim war sehr torhungrig. Wir konnten nicht die Laufbereitschaft zeigen, die notwendig gewesen wäre, um das Ergebnis enger gestalten zu können“, sagt Trainer Marvin Lux. „Zum Glück gibt es jetzt Länderspielpause.“

Zunächst bewahrte KSV-Torwart Felix Mark in der Partie des 16. Spieltags seine Farben vor einem guten Rückstand, sah dann aber beim 0:1 unglücklich aus, als er mit ei-

nem Abspiel zu lange wartete und sich den Ball klauen ließ (33.). Hoffenheim legte mit dem 2:0 schnell nach, als die TSG-Offensiven nach einem langen Ball jeweils schneller als die Kasseler Defensivkräfte (35.).

Nach der Pause kassierte der Aufsteiger in acht Minuten drei Tore (40., 44., 48.). Die Gäste stellten auf Fünferkette um, mussten sieben Tage nach dem 1:1 gegen den SC Freiburg aber noch ein

sechstes Tor hinnehmen (64.). Bei 20 Grad auf einem großen Rasenplatz nach einer englischen Woche – aufgrund eines Regionalauswahlturniers am Dienstag – hatten die Junglöwen den Kraichgauern an diesem Tag insgesamt zu wenig entgegenzusetzen. SIX FOTO: S. REICHERT

Kassel: Mark - Holl, Benkarbache, Jacob, Gottstein - Melke, Hedrich (62. Roth) - Schweizer (49. Salomon), Herbst, Roth, Hartung (61. Schulte) - Alexandrov (49. Schmidt)

KSV-Frauen liefern beste Saisonleistung ab

Kassel – Erfolgreicher verspäteter Rückrundenstart für die Hessenliga-Fußballerinnen des KSV Hessen Kassel: Auf eigenem Platz schlugen sie den SV Gläserzell 4:1 (1:0). Und schickten anschließend einen Foto-Gruß an ihre am Kreuzband verletzte Türhüterin Marigona Zani, hielten dafür ihr Trikot in die Kamera.

Die Kasselerinnen – mit Winter-Neuzugang Sabrina Wandrei im Tor – kamen gut ins Spiel. Kinga John nutzte einen Abpraller zum 1:0 (23.). Nach einer Hereingabe erhöhte Amelia Carciola für den Tabellenvierten (50.). Das schönste Tor war das 3:0. Sophia Allmeroth schoss einen Freistoß aus 25 Metern links oben in den Winkel (61.). Per Handelfmeter verkürzten die Fuldaerinnen (69.), ehe John nach Vorlage von Annalena Poznanski den Drei-Tore-Abstand wieder herstellte (77.). „Sehr viele Klatsch- und Tiefbälle – das war bisher unser bestes Spiel“, lobte Trainer Alessandro Wiegand.

SIX FOTO: KSV HESSEN KASSEL/INH Kassel: Wandrei - Poznanski, Linke, Lattermann, Kuntze - Allmeroth (80. Wienand), Mason - Bock, John, Schade (76. Juhlke) - Carciola (59. Becker)



Kinga John Doppelpack für KSV

Finale II festigt Platz im Mittelfeld der Regionalliga

Mühlheim – Die Bundesligareserve von Finale Kassel behauptete beim achten Start der Regionalliga Hessen ihren Platz im gesicherten Mittelfeld mit Rang vier in der Tageswertung und bleibt Fünfter der Gesamttabelle.

Der bei den letzten beiden Spieltagen schmerzlich vermisste Nico Henneberg war mit seiner 7-er-Serie von 1443/Schnitt 206 Pins bester Finale-Bowler. Ihm nicht viel nach stand Volkan Özsoy mit 1367/195 Pins, der mit 247 Pins auch das höchste Einzelspiel aus Kasseler Sicht warf. Mit nunmehr 40 Punkten Rückstand auf den Vierten und 84 Zählern Vorsprung auf Rang sechs dürfte Finale Kassel auch nach dem Nachholspieltag im April in Kelscherbach zum Abschluss der Saison 2022/2023 Rang fünf in der Tabelle belegen. SN



SVH verliert letztes Heimspiel

Nichts zu holen gab es für die Herren der SVH Kassel in ihrem letzten Heimspiel der 3. Tischtennis-Bundesliga. Sie mussten sich dem Tabellenfünften SC Buschhausen 0:6 geschlagen geben. Mit Auswärtsspielen in Oldenburg (1.4.) und Berlin (16.4.) endet für die SVH das Kapitel 3. Liga – unabhängig davon, ob der Abstieg auf sportlichem Weg noch abgewendet werden kann. In Abwesenheit von Spitzenspieler Albert Viardell zwangen die Kasseler ihre Gäste nur einmal in den fünften Satz, dort unterlagen Noah Weber und Tom Schmidt 5:11. Zwei Partien gingen über vier Sätze, darunter das zweite Doppel mit Niklas Hilgenberg (hinten links) und Nachwuchsmann Tyler Köllner (rechts).

wba FOTO: ANDREAS FISCHER